

EINLADUNG

zu einem Vortrag
von Prof. Dr. Ulrich Herbert



**Holocaust-Forschung
in Deutschland**
Geschichte und Perspektiven
einer schwierigen Disziplin

in Kooperation mit

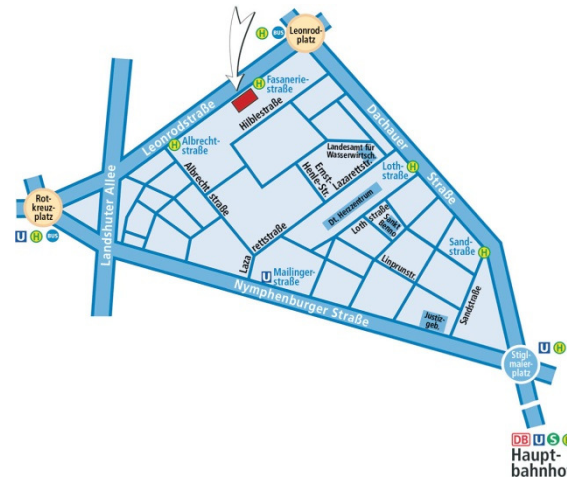


AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

ANFAHRT

So erreichen Sie das Institut für Zeitgeschichte mit
öffentlichen Verkehrsmitteln:

MetroBus-Linie 53 oder
Straßenbahnlinie 12, Haltestelle Fasaneriestraße



Weitere Hinweise finden Sie unter
[www.ifz-muenchen.de/das-
institut/standorte/muenchen/kontakt-anfahrt/](http://www.ifz-muenchen.de/das-institut/standorte/muenchen/kontakt-anfahrt/)

Institut für Zeitgeschichte
Leonrodstraße 46 b
D-80636 München

Telefon: +49 89 12688-0
Fax: +49 89 12688-191

E-Mail: ifz@ifz-muenchen.de
Internet: www.ifz-muenchen.de

Für den Versand im Fensterumschlag

An das
Institut für Zeitgeschichte
Frau Annette Wöhrmann
Leonrodstraße 46b
80636 München



VERANSTALTUNG

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Herbert

Holocaust-Forschung in Deutschland

*Geschichte und Perspektiven
einer schwierigen Disziplin*

TERMIN

Mittwoch, 9. April 2014

um 18:00 Uhr

ORT

Institut für Zeitgeschichte

Leonrodstraße 46 b
80636 München

Vortragssaal (Erdgeschoss)

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung

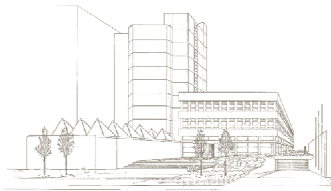
bis spätestens Freitag, 4. April 2014

entweder mit beiliegendem Anmeldecoupon
oder unter

Telefon: +49 89 12688-0

Fax: +49 89 12688-200

E-Mail: muenchen@ifz-muenchen.de



Die wissenschaftliche Erforschung des Holocaust begann spät – nicht nur in Deutschland. Nicht Universitätshistoriker setzten die ersten Wegmarken, sondern Außenseiter, oft jüdischer Herkunft. Zudem dauerte es lange, bis sich der Blick thematisch weitete: auf die Geschichte der Opfer, die Biografien der Täter sowie auf die Verquickung des Judenmords mit anderen deutschen Massenverbrechen.

Erst mit ihrer Internationalisierung hat die Holocaust-Forschung national verengte Perspektiven überwunden und den Blick zunehmend nach Osten gerichtet, wo der Massenmord überwiegend stattfand. Die Geschichte der Holocaust-Forschung in Deutschland ist aber auch als deutsche Kulturgeschichte zu lesen, als Thema, das wie kein zweites nach 1945 die intellektuelle Physiognomie des Landes geprägt hat.

PROGRAMM

Begrüßung

PD Dr. Magnus Brechtken

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Einführung

PD Dr. Frank Bajohr

Leiter des Zentrums für Holocaust-Studien
am Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Vortrag

Prof. Dr. Ulrich Herbert

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Holocaust-Forschung in Deutschland.

*Geschichte und Perspektiven
einer schwierigen Disziplin*

Diskussion

Moderation: PD Dr. Magnus Brechtken

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Stehempfang ein.



ANMELDECoupon

Vortrag am 9. April 2014

**Prof. Dr. Ulrich Herbert
Holocaust-Forschung
in Deutschland. Geschichte
und Perspektiven einer
schwierigen Disziplin**

Ich melde mich und ___ Begleitpersonen an.

Vor- und Nachname (evtl. Titel): _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ja, ich möchte den Newsletter des Instituts für Zeitgeschichte erhalten.
Bitte nehmen Sie folgende E-Mail-Adresse in den Verteiler auf: